Schulsprengel Olang

Jahresplan

der Grundschule

Antholz Mittertal

Schuljahr 2023/24

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.0 Organisation
1.1 Schülerzahlen 2
1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen 2
1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten 3
1.4.1 Aufsichtspläne: Fahrschüler 3
1.4.2 Aufsichtspläne: Fahrschüler Pausen und Mensa 4
1.5.1 Schulordnung 5
1.5.1 Schulordnung 6
1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer 7
1.5.3 Mensaordnung 7
1.6 Schulspezifische Regelungen 8

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen
2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 9
2.1.1 Die Pflichtwoche: Projektwochen 9
2.1.2 Die Pflichtwoche: Weitere Angebote 9
2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 10
2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote 10
2.3 Lernberatung 11
2.4 Dokumentation der Lernentwicklung 11

3.0 Schwerpunkte und Projekte
3.1.1 Planungshilfen Dreijahresplan 12
3.1.2 Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 1 13
3.1.3 Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 2 14
3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene 15
3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung 15
3.2.2 Bewegte Schule 15
3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung 15
3.2.4 Teamorientierter Unterricht 16
3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung 16
3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, …) 16

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen 17
4.1 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen mit Referenten 18

5.0 Zusammenarbeit Schule – Umfeld
5.1 Zusammenarbeit Schule – Elternhaus 20
5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben 20
5.1.2 Gewählte Elternvertreter/innen 21
5.1.3 Elternsprechtage 21
5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen 21
5.2 Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule 22
5.3 Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule 22
5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 22

1.0 Organisation

1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1. Klasse	8	5	13
2. Klasse	5	5	10
3. Klasse	7	8	15
4. Klasse	4	4	8
5.Klasse	4	6	10
insgesamt	28	28	56

1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1. Klasse	Hermine Taferner	Deutsch – GGN
	Katharina Marcher	Mathematik – BUS - KUT
	Katharina Oberhöller	Musik
	Giulia Romano	Italienisch
	Elisabeth Berger	Religion
2. Klasse	Maria Franziska Reier	Deutsch – GGN - KUT
	Siegrid Mutschlechner	Mathematik - BUS
	Hermine Taferner	IEL
	Giulia Romano	Italienisch
	Elisabeth Berger	Religion
	Katharina Oberhöller	Musik
3. Klasse	Katharina Oberhöller	Deutsch – GGN – KUT - Musik
	Siegrid Mutschlechner	Mathematik
	Katharina Marcher	BUS
	Giulia Romano	Italienisch
	Elisabeth Berger	Religion
4. Klasse	Hermine Taferner	Deutsch - BUS
	Anna Bernhart	Mathematik – GGN - KUT
	Katharina Oberhöller	Musik
	Giulia Romano	Italienisch
	Elisabeth Berger	Religion - Englisch
5. Klasse	Maria Franziska Reier	Deutsch - GGN
	Katharina Marcher	Mathematik
	Siegrid Mutschlechner	KUT - BUS
	Elisabeth Berger	Religion - Englisch
	Giulia Romano	Italienisch
	Katharina Oberhöller	Musik

1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
7.50 – 8.50		60	60	60	60	60
8.50 – 9.50		60	60	60	60	60
9.50 – 10.45		55	55	55	55	55
10.45 – 11.05	Pause	20	20	20	20	20
11.05 – 12.05		60	60	60	60	60
12.05 – 13.00		55	55	55	55	55
13.00 – 13.55	Mittags-pause		55			
13.55 – 14.55			60			
14.55 – 15.55			60			

Weitere Anmerkungen:

1.4.1 Aufsichtspläne: Fahrschüler

Uhrzeit: von - bis	AS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Uhrzeiten und Lehrpersonen

FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

1.4.2 Aufsichtspläne: Pausen und Mensa

Uhrzeit: von - bis	AS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.50 – 8.50						
8.50 – 9.50						
9.50 – 10.45						
10.45 – 11.05	AS	Anna - Elisabeth	Anna - Hermine	Siegrid - Hermine	Elisabeth – Katharina O.	Elisabeth/ Kath.O Katharina M.
11.05 – 12.05						
12.05 – 13.00						
13.00 – 13.55	ASM		Kath. M.- Kath. O.			
13.55 – 14.55						
14.55 – 15.55						

Uhrzeiten und Lehrpersonen FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung PC-Raum und Computer

1.5.1 Schulordnung

Für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller sind wir gemeinsam verantwortlich. Wir bemühen uns deshalb um ein demokratisches und solidarisches Zusammenleben, um korrekte Umgangsformen und um eine gesunde, sichere und einladende Umgebung.

A: VERHALTEN IM SCHULALLTAG:

- Die SchülerInnen müssen pünktlich zum Unterricht erscheinen.
- Vor Unterrichtsbeginn versammeln sich die SchülerInnen auf dem Schulhof, werden 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn von der Lehrperson der ersten Stunde abgeholt und betreten dann geordnet und ruhig das Schulgebäude. Danach ziehen sie die Hausschuhe an und begeben sich in die Klasse. Dort werden die Schultaschen ausgepackt.
- Austreten dürfen die SchülerInnen nur mit Erlaubnis der Lehrperson. Die Toiletten werden sauber hinterlassen.
- In den Gängen bewegen sich die Kinder ruhig und geordnet und halten Abstand von den Türen der Klassenräume.
- Lehrpersonen und SchülerInnen tragen dafür Sorge, dass der Klassenraum in ordentlichem Zustand ist.
- Vor Unterrichtsende werden die Schultaschen gepackt. Danach stellen die SchülerInnen ihre Hausschuhe an den dafür vorgesehenen Platz. Nach dem Läuten verlassen die SchülerInnen geordnet das Schulhaus.
- Die SchülerInnen dürfen sich nicht ohne Erlaubnis vom Schulgebäude bzw. Schulgelände entfernen.
- Jeder Schüler/jede Schülerin hat das Recht auf eine gesunde, sichere und einladende Umgebung. Deshalb sollte auch jeder seinen Beitrag leisten, das Schulgebäude und die Einrichtung der Schule zu schonen und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung zu achten.
- Alle SchülerInnen sollten sich mit Achtung und Respekt begegnen, niemanden verletzen und beleidigen.
- Im Brand – und Katastrophenfall sollte jeder Schüler/jede Schülerin Ruhe bewahren und muss den Anweisungen der Lehrperson ausnahmslos Folge leisten.

B: VERHALTEN IM UNTERRICHT:

- Jeder Schüler/jede Schülerin sollte ihren Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten und die Hausarbeiten sorgfältig und regelmäßig erledigen.
- Es sollte selbstverständlich sein, dass jeder Schüler/jede Schülerin mit seinem Eigentum wie auch mit dem der MitschülerInnen sorgfältig umgeht. Für mutwillige Beschädigung an den Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln der Schule haftet jede Schülerin/jeder Schüler persönlich (Eltern).
- Während des Unterrichts wird – außer in den dafür vorgesehenen Zwischenpausen – nicht gegessen und aus hygienischen Gründen auch kein Kaugummi gekaut.
- In den Klassenräumen werden keine Mützen oder Kappen getragen.
- Im Schulgebäude gilt absolutes Handyverbot ebenso wie absolutes Rauchverbot.
- Es werden keine Gegenstände in den Unterricht gebracht, die nicht notwendig sind (Wertgegenstände, Geld, MP3-Player, IPod, Gameboy, Smartwatch, …)
- Abfälle werden getrennt in die dafür vorgesehenen Behälter gegeben.
- Wir sparen Energie: Strom (Licht), Wärme (kurz lüften), Wasser, …
- Verletzungen, die während des Schulbetriebes passieren, werden unverzüglich einer Lehrperson gemeldet.

1.5.1 Schulordnung

C: VERHALTEN WÄHREND DER PAUSE:

- Die Pause findet entweder im Schulhof oder in der Turnhalle statt.
- Jedes Kind verhält sich so, dass es andere und sich selbst nicht gefährdet.
- Jeder Schüler/jede Schülerin sollte während der Pause seine gesunde Jause essen. Auf einen achtsamen Umgang mit Lebensmitteln wird Wert gelegt.
- Abfälle werden getrennt in die Mülleimer geworfen.
- Im gesamten Schulhof werden keine Gegenstände (auch keine Schneebälle) geworfen.
- Bei schlechtem Wetter halten sich die SchülerInnen in den Gängen des Schulgebäudes auf.

1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Alle Schülerinnen und Schüler können die digitalen Geräte zu Lern-, Recherche-, Schreib–, Gestaltungs – und Übungszwecken nutzen. Damit die Geräte auch in Zukunft verwendet werden können, müssen einige Regeln eingehalten werden.

- Die Computer und Notebooks dürfen grundsätzlich von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden.
- Jeder Nutzer/jede Nutzerin geht sorgsam mit den Rechnern um und hält seinen Arbeitsplatz sauber. Fehler und Schäden an Computern oder peripheren Geräten wie Maus, Tastatur, Drucker usw. sind umgehend zu melden.
- An den Computern und Notebooks wird weder gegessen noch getrunken.
- Es ist nicht erlaubt, eigenmächtig im Internet zu surfen, chatten oder anderweitige Tätigkeiten durchzuführen. Das Internet darf nur nach Nachfrage bzw. unter Aufsicht einer Lehrperson genutzt werden.
- Mit den Druckern sollte sparsam umgegangen werden.
- Geräte dürfen nur in Absprache mit den Lehrpersonen in anderen Räumen genutzt werden; auf alle Fälle müssen nachher die Geräte samt Zubehör auf ihren Platz zurückgestellt werden.
- Alle Geräte sollen immer so hinterlassen werden, dass der nächste Benutzer einwandfrei damit arbeiten kann.
- Der Computerraum ist im aufgeräumten Zustand zu verlassen.

1.5.3 Mensaordnung

Wir wollen darauf achten, dass sich die SchülerInnen an die Tischkultur gewöhnen und ein entsprechendes Verhalten entwickeln.
Die Kinder stellen sich nach dem Unterricht in einer Zweierreihe auf.
Zwei Lehrpersonen begleiten die Kinder zur Mensa, welche sich im Raum unter der Turnhalle befindet.
Während des Essens verhalten sich die Kinder ruhig.
Bei Fehlverhalten werden die Kinder ermahnt. Nach mehrmaligen Ermahnungen werden die Eltern benachrichtigt. Sollte dies öfters vorkommen, kann das betroffene Kind auch einmal von der Mensa ausgeschlossen werden.

1.6 Schulspezifische Regelungen

1. Miteinander umgehen:
- Wir respektieren uns gegenseitig mit unseren Meinungen, Stärken und Schwächen.
- Wir gehen höflich miteinander um, grenzen niemanden aus und respektieren das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.
- Wir verhalten uns fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und lösen Konflikte friedlich.
- Wir halten uns an die Vereinbarungen (Schulordnung, Klassenordnung, Mensaordnung, ...)
- Jede Abwesenheit wird von den Eltern im digitalen Register mitgeteilt und von den Lehrpersonen entschuldigt.
- Wird der Unterricht begründet frühzeitig verlassen, muss der Schüler/die Schülerin von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt werden.

2. Gemeinsam erfolgreich lernen:
Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, dass jeder/jede Schüler/in lernen und sich weiterentwickeln kann. Deshalb sollte jeder Schüler/jede Schülerin:
- anderen zuhören und sich an die Gesprächsregeln halten
- im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
- sich, wenn nötig, Hilfe holen, aber auch anderen helfen
- niemanden beim Arbeiten stören
- Hausaufgaben sorgfältig und regelmäßig erledigen
- sich eine saubere und geordnete Arbeitsweise aneignen

Bei Verletzungen der Schul- und Klassenordnung, aber auch bei Vernachlässigung der schulischen Pflichten muss mit Maßnahmen von Seiten der Lehrpersonen laut Disziplinarordnung (vgl. Sprengelprogramm) gerechnet werden.

3. Zusammenarbeit mit der Musikschule
Um die musische und musikalische Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu vertiefen, wurde zwischen der Musikschuldirektion Oberes Pustertal und dem Schulsprengel Olang eine Vereinbarung getroffen. Die Lehrerin der Musikschule, Frau Elfriede Burger, gestaltet die vorgesehenen Musikstunden gemeinsam mit einer Lehrerin der Grundschule. Dieser Musikunterricht wird von der Musikschule als Ergänzungsfach anerkannt. Das Fach Blockflöte bietet die Lehrerin der Musikschule am Mittwochnachmittag im Rahmen des Wahlbereiches an. Unterrichtsziele und Inhalte orientieren sich an den Lehrplänen der Musikschule und an den Curricula der Grundschule.

4. Organisation des SOL - Unterrichts
Die Lehrperson, die für die SOL - Stunde eingeteilt ist, ist für alle Kinder und für alle Fachbereiche zuständig: sie berät und unterstützt, sorgt dafür, dass die Arbeiten zielführend bearbeitet werden. Die Korrektur und Bewertung obliegt der Fachlehrperson. Die Klassenlehrerinnen richten einen Kurs auf Google Classroom ein, alle Lehrpersonen des Klassenrates haben darauf Zugriff und tragen zweimonatlich innerhalb 30. die Arbeitsaufträge in den Wochenplan ein. Die Klassenlehrerinnen geben den Schüler*innen das Leserecht für den Wochenplan auf Classroom und vervielfältigen den Plan, so dass er am Monatsbeginn den Schüler*innen zur Verfügung steht. Jede Fachlehrperson sorgt dafür, die Materialein für den SOL - Unterricht im Vorfeld zu kopieren und den Schüler*innen zeitgerecht auszuteilen bzw. in die dafür vorgesehenen Ablagen zu legen. Sind die Aufgaben erledigt, werden die Unterlagen in die vorgesehene Ablage der Lehrperson gelegt. Die Inhalte dienen der Vertiefung, Wiederholung und selbständigen Erarbeitung bestimmter Themenbereiche. Zudem kann auch ein persönliches Thema ausgearbeitet werden und in unterschiedlicher Form präsentiert werden. Die Inhalte der jeweiligen Klasse entsprechen dem Jahrescurriculum des jeweiligen Faches.

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

In der Pflichtquote wird auf die besonderen Bedürfnisse der SchülerInnen eingegangen und Inhalte des Kernunterrichts vertieft, wobei ein schülerorientiertes und selbständiges Lernen im Vordergrund steht. Zudem ist es uns ein Anliegen, die Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft zu suchen, eine aktive Mitarbeit zu pflegen und durch verschiedene Aktionen gemeinsam zu wachsen. Den Kindern wird eine Auswahlmöglichkeit aus verschiedenen Angeboten vorgeschlagen.

2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
SOL – Unterricht: 1 Stunde wöchentlich	Inhalte zur Vertiefung, Wiederholung und selbständigen Erarbeitung bestimmter Themenbereiche des Curriculums; Erarbeitung von persönlichen Themen; unterschiedliche Präsentationsformen;
1 Projektwoche: Sicherheit im Wintersport	Projektwoche: Lebenskompetenzen entdecken und weiterentwickeln: Gemeinsam stark werden

2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen

2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Angebote im Wahlbereich kommen den Interessen der Schülerinnen und Schüler entgegen und erweitern das verpflichtende Unterrichtsangebot der Schule.
Das Fach findet meist am Donnerstag statt und ein Angebot erstreckt sich über mindestens sechs Stunden an drei Nachmittagen. Damit das Wahlfachangebot stattfinden kann, müssen sich 6 SchülerInnen dazu anmelden.
Der Besuch des Wahlfaches ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet die Schüler*innen jedoch zur regelmäßigen Teilnahme. Ein Fernbleiben wird mit einer schriftlichen Entschuldigung begründet.
Der Blockflötenunterricht, der von einer Musiklehrerin übernommen wird, findet am Freitag statt und erweitert unser Angebot.
Alle Schülerinnen und Schüler werden zum Wahlfach zugelassen.

2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
14.09.2023 21.09.2023 28.09.2023	Sehen und erleben im Pustertal	Hermine Taferner Maria Franziska Reier
19.10.2023 26.10.2023 01.02.2024 30.05.2024	Natur erleben	Siegrid Mutschlechner Katharina Marcher
02.05.2024 09.05.2024 16.05.2024	Stöcklwanderungen	Elisabeth Berger Anna Bernhart
23.11.2023 30.11.2023 14.12.2023 21.12.2023 21.03.2024 04.04.2024 11.04.2024 18.04.2024	Schulchor	Katharina Oberhöller Giulia Romano

2.3 Lernberatung

Die Lernberatung geht über die Fachberatung hinaus und stellt eine Beratung im Lernen und im sozialen Bereich dar. Sie soll helfen, erfolgreich im Lernen zu bleiben und die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Schüler/innen zu fördern.
Die Lehrpersonen, die mit der Lernberatung betraut sind, laden die Schüler/innen ein, über sich selbst, über ihr Lernen und das Leben in der Gemeinschaft nachzudenken. Neben der Lernentwicklung wird auch der soziale Bereich thematisiert. Außerdem treffen die Lehrer mit den Kindern Vereinbarungen, legen Fördermaßnahmen fest und überprüfen diese. So werden in der Regel pro Schulkind 1mal im Semester Gespräche geführt. Dabei werden die Kinder während einer Teamstunde aus der Klasse geholt und entweder allein oder zusammen mit den Eltern beraten.
Die Anwesenheit der Eltern ist erwünscht, Terminverschiebungen sind möglich. Den Eltern werden die Termine rechtzeitig bekannt gegeben.
Die Lernbratungsgespräche werden von der Lehrperson im Lernberatungsprotokoll festgehalten und am Schulende den Kindern ausgehändigt.

2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Die Dokumentation der Lernentwicklung ist für jedes Schulkind zugänglich. Die verschiedenen Arbeiten sind in den Heften oder Mappen ersichtlich und sind für Schüler*innen, Eltern, Direktorin, … nachvollziehbar. In allen Fächern werden den Kindern die Jahresziele erläutert, ausgehändigt und in einem Heft, einer Mappe oder an der Wand ganzjährig sichtbar gemacht.
Einige Arbeiten ermöglichen den Schülern/ den Schülerinnen eine Orientierung und beinhalten Elemente der Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung. (Einschätzungen/ Tipps der Lehrer*innen). Außerdem ist dabei eine Stellungnahme des Kindes möglich.
Durch all diese Maßnahmen kann der Schüller/in seine Lernfortschritte und Erfahrungen bewusst reflektieren und sich für das zukünftige Lernen Ziele setzen.

3.0 Schwerpunkte und Projekte

3.1.1 Schwerpunkt im Dreijahresplan: Planungshilfen

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan
Hilfreiche Überlegungen:
Es geht um die ganze Schule, nicht nur um den eigenen Unterricht
Was ist uns allen gemeinsam wichtig?
Was wollen wir erreichen?
...
Orientierung am Leitbild
Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation

Ziele:
Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?
Wo wollen wir im Juni 2022 stehen?
Was ist in einem Jahr anders? Was noch? Woran merken wir das? Wer kann das noch beobachten?

Maßnahmen:
Was tun wir?
Wer? Wann? Wie? Wo?
(genaue Absprachen treffen, alle Lp miteinbeziehen, Aufgaben auf alle verteilen)
Erreichen wir die Ziele durch die Maßnahmen?
Was brauchen wir dazu, welche Unterstützung?

Evaluation:
Was? Wer? Wie? Wen binden wir mit ein? Evaluation von Anfang an mitdenken!

3.1.2 Schwerpunkt im Dreijahresplan:

Handlungsfeld: Lebenskompetenzen entdecken und weiterentwickeln

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

Persönlichkeit entwickeln und Potentiale entfalten:
Projektstunden: Kreativweihnachtsmarkt und Konzert: Gemeinsam stark werden
SOL – Unterricht (1 Stunde wöchentlich): Potentiale entfalten

Ziele:

- Stärkung der Selbständigkeit
- Vermittlung von Fachwissen in Kombination mit überfachlichen Kompetenzen
- Erhöhung der Selbst – Verantwortung
- Erwerb von Handlungskompetenzen
- Schaffung einer sozialen Lernstruktur
- Organisation des Unterrichts in Lern – bzw. Themenfelder
- Förderung der Teamfähigkeit
- Präsentationskompetenz
- Zeitmanagement

Maßnahmen:

- Arbeit in kooperativen Lerngruppen
- eigenständige Auswahl aus einem Angebot verschiedener Lerninhalte und Lernformen
- Erarbeitung eines freien Themas
- Arbeit mit digitalen Medien
- aus verschiedenen Präsentationsmöglichkeiten auswählen
- Möglichkeiten der Selbsteinschätzung schaffen

Evaluation:

3.1.3 Schwerpunkt im Dreijahresplan:

Handlungsfeld: Lebenskompetenzen entdecken und weiterentwickeln

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

Persönlichkeit entwickeln und Potentiale entfalten:

1. Projektwoche „Sicherheit im Wintersport“: Gemeinsam stark werden
2. Projekttage „Erlebnispädagogik“ mit Peter Morandell
3. Projektstunden: Kreativweihnachtsmarkt mit Konzert

Ziele:

- Sportliche Aktivitäten nicht nur im schulischen Kontext als bereichernd erkennen
- Sportliche Aktivitäten als positive Auswirkungen auf physische, soziale und geistige Entwicklung im Kindesalter
- Stärkung des Gruppengefühls in altersdurchmischten Gruppen
- die Natur und ihren Reichtum kennen und schätzen lernen; nur wer die Natur kennt und ihren Reichtum schätzen lernt, handelt und lebt umweltbewusst und nachhaltig
- eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und weiterentwickeln
- Förderung der Selbständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins
- Auseinandersetzung mit Grenzerfahrungen und Herausforderungen, wobei das Selbstvertrauen gestärkt und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert wird
- Respekt/Hilfsbereitschaft/Inklusion tragen zu einem herzlichen Miteinander bei

Maßnahmen:

- Arbeit in altersdurchmischten Gruppen
- die in der Gruppe eingeübten Lieder vor einem Publikum präsentieren
- künstlerische Tätigkeiten mit unterschiedlichen Materialien und Techniken
- Verkauf der hergestellten Basteleien für einen guten Zweck
- Sportliche Aktivitäten zu unterschiedlichen Jahreszeiten im Freien

Evaluation:

3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene

3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Auch im heurigen Schuljahr ist an unserer Schule eine Lehrperson für die Frühförderung und Entwicklungsbegleitung beauftragt. Diese steht den Sprachlehrpersonen und Mathematiklehrpersonen als Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Als zusätzliche Ressource arbeitet sie über einen bestimmten Zeitraum mit einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Mathematik.

Ziele:

- Unterstützung und Beratung der Lehrpersonen und Eltern
- Präventive Maßnahmen in Bezug auf das Lernen
- Spezielle Förderung

Organisation:
Die Fördergruppen werden in der 2. Klasse in Absprache mit den betroffenen Lehrpersonen gebildet und finden während der jeweiligen Fachstunde am Vormittag statt.

3.2.2 Bewegte Schule

Bewegung und Sport beeinflussen nicht nur die Gesundheit des Menschen, sondern auch seine Persönlichkeit und die Lebensqualität. Um die kognitive, emotionale und körperlich – motorische Entwicklung des Kindes zu fördern, ist bewegtes Lernen auch außerhalb des Faches Bewegung und Sport sinnvoll. Wir möchten Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit bieten, ihr physisches, psychisches und soziales Potential auszuschöpfen sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken.
Wir werden:

- Bewegungspausen während des Unterrichts schaffen
- bewegtes Lernen im Unterricht einbauen
- Pausen in der Turnhalle und im Freien anbieten
- Sportliche Infrastrukturen im Dorf nutzen

3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

Die Wichtigkeit des Lernens als Schlüssel für den Schulerfolg in allen Fächern, aber auch als Schlüssel zur Persönlichkeitsentwicklung wird in verschiedenen Studien hervorgehoben.
Wir haben daher vereinbart, der Lese- und Sprachenförderung ein besonderes Augenmerk zu verleihen:

- Verwendung von „Lesen das Training“ in der 2. und 3. Klasse
- Arbeit mit „Antolin“ von der 2. – 5. Klasse
- Regelmäßige Bibliotheksbesuche aller Klasen (Fächer: Deu – Ita - Eng)

3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Kooperative Lernformen ermöglichen effizientes Lehren und Lernen und bieten viele Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht. Das Projekt „Teamorientierte Unterrichtsentwicklung“ fördert die Kooperation zwischen den Lehrpersonen, da die Unterrichtsentwicklung nicht als Aufgabe einzelner Lehrpersonen verstanden wird, sondern immer als Aufgabe für ein Team gesehen wird.

- Die Schüler und Schülerinnen erlernen das Grundprinzip des kooperativen Lernens, den Dreischritt: Denken – Austauschen – Vorstellen
- Sie kennen das Y- Chart zum Einüben sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Alle Schüler/innen üben die Methode Placemate
- Kooperative Lernformen, wir z.B. das Partnerpuzzle, Diagramme, … werden in den Unterricht eingebaut.

3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

Die Basis für unseren Unterricht ist ein gutes und entspanntes Lernklima und eine anregende Lernumgebung. Wichtig ist es, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler ein Basiswissen, die Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen und den Umgang mit Informationstechnologien aneignen könne. Genauso wichtig aber sind die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und das soziale Lernen.
Um Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit unserer Kinder zu fördern und ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntypen und Lerntempi Rechnung zu tragen, legen wir Wert auf schülerorientierte Lern – und Sozialformen.

3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

Auch im Schuljahr 2023/24 wird die Schulpartnerschaft mit der Grundschule St. Veit im Defereggental gepflegt.
In diesem Schuljahr wird das Projekt „Grenzen überwinden – Steine ins Rollen bringen“ umgesetzt. Das Thema wird mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, sodass die Zusammenarbeit zwischen dem Defereggental und dem Antholzertal vertieft wird. Gemeinsam werden die Inhalte mit den Kindern aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Es werden geschichtliche, sprachliche und geografische Aspekte erarbeitet, die Themen „Grenzen“ und „Stein“ den Kindern nähergebracht und kreative Aufgaben eingefordert. Die Arbeit mit der Künstlerin Judith Neunhäuserer wird die künstlerische Seite der Schülerinnen und Schüler ansprechen, musikalisch werden die Kinder von Max Castlunger begleitet und die Geologen Ulrich Obojes und Daniel Costabiei werden das Thema Steine erarbeiten. Das soziale Miteinander der Kinder beider Täler sollte dabei einen wichtigen Stellenwert einnehmen.

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

Veranstaltung / Tätigkeit	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	Kosten pro Schüler/innen*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Verkehrserziehung mit den Carabinieri von Antholz	Schule - Dorf	Hermine Taferner Maria Franziska Reier			1. / 2. Kl.	23
Herbstausflug	Steinzger Alm	Katharina Marcher Katharina Oberhöller Siegrid Mutschlechner	13. Oktober 23		1./2./3. Kl.	38
Herbstausflug	Staller Sattel	Hermine Taferner Maria Franziska Reier	13. Oktober 23		4./5. Kl.	18
Aktionstag „Abenteuer Handwerk“	Bruneck	Katharina Oberhöller Hermine Taferner Maria Franziska Reier	06.Oktober 23 05.Oktober 23		3./4./5. Kl.	38
Räumungsübung	Schule	Alle Lehrpersonen	25. September 23		1. – 5. Kl.	56
Besuch eines Biathlonrennens	Suedtirol Arena	Alle Lehrpersonen	18.Jänner 23		1. – 5. Kl.	56
Martinsfeier	Dorf	Hermine Taferner Maria Franziska Reier	10.November 2023		1./2. Kl.	23
Kreativweihnachtsmarkt mit Konzert	Bruneck	Alle Lehrpersonen	27. – 01. Dezember 23		1. – 5. Kl.	56
Adventsingen	Pfarrkirche	Katharina Oberhöller	3. Dezember 23		4. Kl.	8
Christmette	Pfarrkirche	Alle Lehrpersonen	24. Dezember 23		1. – 5. Kl.	56

Milchprojekt	Schule	Katharina Oberhöller			3. Kl.	15
Apfelprojekt	Schule	Hermine Taferner			4. Kl.	8
Projekt „Flotte Schiffe“	Schule	KuT - Lehrpersonen	Frühjahr		2./3./4./5. Kl.	43
Singende Schule	Schule	Alle Lehrpersonen	ganzjährig		1. – 5. Kl.	56
Ausarbeiten persönlicher Themen in Zusammenarbeit mit GS Niedertal	GS Niedertal	Katharina Oberhöller Giulia Romano	2 Halbtage		3. Kl.	15
Faschingsumzug	Dorf	Alle Lehrpersonen + Kindergarten	08. Februar 2024		1. – 5. Kl.	56
Projekt: Sicherheit auf der Piste	Kronplatz	Alle Lehrpersonen	22. – 26. Jänner 2024		1. – 5. Kl.	56
Teatro italiano	Bruneck	Giulia Romano			5. Kl.	10
Baumfest		Alle Lehrpersonen	Mai 24		1. – 5. Kl.	56
Maiausflug	Bletterbach	Alle Lehrpersonen	07. Mai 24		1. – 5. Kl.	56
Mittelschulbesuch	MS Olang	Katharina Marcher			5.Kl.	10

Erstkommunion	Pfarrkirche	Katharina Oberhöller	28. April 24		3. Kl.	15
Schulschluss	Pfarrkirche	Alle Lehrpersonen	14. Juni 23		1. – 5. Kl.	56

4.1 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen mit Referenten

Veranstaltungen mit Referenten	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	voraussichtl. Kosten*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Erlebnispädagogik mit Peter Morandell	A. Mittertal	Alle Lehrpersonen	5 Tage im Laufe des Schuljahres	ESF Projekt	1. – 5. Kl.	56
Settimana Azzurra	Cesenatico	Giulia Romano			5. Kl.	10
Yoseikan Budo	A. Mittertal oder Bruneck	Turnlehrerinnen	6 Stunden	ESF Projekt	2. -5. Kl.	43
Workshop zum Thema Prävention	A. Mittertal	Anna Bernhart Katharina Marcher	2 Stunden	ESF Projekt	4. -5. Kl.	18
Projekt „Grenzen überwinden“	Verschiedene Orte in Antholz und Defereggen	Hermine Taferner Maria Franziska Reier	ganzjährig	Interreg - Projekt	4. und 5. Kl.	18

5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule gut funktioniert. Die Schule ist auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen und kann ihrer Erziehungs – und Bildungsfunktion nur nachkommen, wenn sie die Eltern einbezieht. Die Eltern sind die primären Erzieher. Die Schule ergänzt und unterstützt die Erziehungsarbeit der Eltern, kann diese aber nicht ersetzen. Die Eltern haben jedoch die Pflicht, die Anliegen der Schule ernst zu nehmen und schulische Arbeiten ihren Möglichkeiten entsprechend, zu unterstützen. Wir schaffen an unserer Schule Lernsituationen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, selbständig, selbsttätig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Die Lehrpersonen sorgen für ein Lernumfeld, in dem Pflichtbewusstsein und Disziplin den Rahmen des Lernens bilden. Lernen bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler ein solides Allgemeinwissen aneignen, Zusammenhänge erkennen und Fakten hinterfragen lernen. Lernen bedeutet aber auch Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der Kreativität. Die SchülerInnnen werden ihren Interessen und Begabungen entsprechend gefördert und in ihrer Individualität gestärkt.
Neben der Wissensvermittlung ist uns das Miteinander sehr wichtig. Gemeinsames Erleben und Lernen fördern und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Dadurch ist es möglich, dass die SchülerInnen als Gruppe gemeinsam wachsen und sich als Wir erfahren können.

Gemeinsame Initiativen:

- Elternabend
- Elternsprechtage
- Lernberatung
- Persönliche Sprechstunden
- Mithilfe bei Aktivitäten

5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Die Kinder erhalten grundsätzlich am Montag und Mittwoch schriftliche Hausarbeiten. Mündliche Hausarbeiten und Lesehausaufgabe sind an allen Tagen möglich, auch am Freitag.
Wir bitten die Eltern, immer wieder Einsicht in die Hausaufgaben zu nehmen.
Danke für die Zusammenarbeit!

5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1. Klasse	Sarah Huber	Leitgeb Claudia
2. Klasse	Schnarf Christa	Lungkofler Klara
3. Klasse	Lechner Maria	Leitgeb Sara
4. Klasse	Messner Alexander	Rieder Barbara
5. Klasse	Leitgeb Claudia	Schraffl Manuela

5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtag	Elternsprechtag (Bewertungsbögen)	**2. Elternsprechtag**	Elternsprechtag (Bewertungsbögen)
16.11.2023	06.02.2024	18.03.2024	17.06.2024

5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrpersonen	Tag	Uhrzeit
Berger Elisabeth	Mittwoch	10.00 Uhr – 10.45 Uhr
Bernhart Anna	Dienstag	14.55 Uhr - 15.25 Uhr
Marcher Katharina	Montag	9.50 Uhr – 10.45 Uhr
Mutschlechner Siegrid	Montag	11.05 Uhr – 12.05 Uhr
Oberhöller Katharina	Donnerstag	9.50 Uhr – 10.45 Uhr
Reier Maria Franziska	Mittwoch	9.50 Uhr – 10.45 Uhr
Romano Giulia	Mittwoch	8.50 Uhr – 9.50 Uhr
Taferner Hermine	Dienstag	8.50 Uhr – 9.50 Uhr

5.2 Zusammenarbeit Kindergarten - Grundschule

Jährlich finden Kontaktgespräche mit den Erzieherinnen des Kindergartens und fallweise auch gemeinsame Aktivitäten statt. In diesem Jahr sind folgende Aktivitäten geplant:

- Besuch der Erstklässler im Kindergarten
- Martinsfeier
- Gemeinsame Turnstunde
- Faschingsumzug
- Gegenseitige Hospitationen

5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule

Vereinbarungen für die Grundschule:
Das Merkheft wird ab der 4. Klasse geführt. Zwischen den Lehrpersonen der Grundschule und jenen der Mittelschule sind Kriterien zur Führung des Merkheftes vereinbart worden.
Folgende Lernstrategien kennen die SchülerInnen und üben diese immer wieder: Präsentation von Kurzreferaten, selbständiges Suchen von Informationen, Wesentliches aus Texten heraussuchen. Die Lehrpersonen führen schriftliche Tests und mündliche Prüfungen durch. Die Schüler und Schülerinnen erhalten mündliche und schriftliche Hausaufgabe. Im Frühjahr ist der Besuch der Fünftklässler geplant.

5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Schule pflegt den Kontakt zu den Familien der Schülerinnen und Schüler, öffnet sich aber auch nach außen und arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Körperschaften zusammen.
Bei verschiedenen Aktionen im Dorf wird die Schule eingebunden und arbeitet mit den örtlichen Vereinen zusammen: Pfarrei, Feuerwehr, Musikkapelle, Katholischer Familienverband, Bildungsausschuss, Gemeinde, Raiffeisenkasse, Fraktionsverwaltungen, … Auch mit der Fortstation Olang oder dem Amt für Naturpark werden gerne Veranstaltungen durchgeführt.
Die Schule gestaltet durch verschiedene Lehrausgänge und –ausflüge den Unterricht anschaulich und lebensnah.
Auch die Zusammenarbeit mit den schulpsychologischen Diensten und den Sozialdiensten wird nach Bedarf angestrebt.
Außerdem steht in diesem Schuljahr im Schulsprengel Olang
eine Sozialpädagogin für Fragen und Schwierigkeiten zur Verfügung.